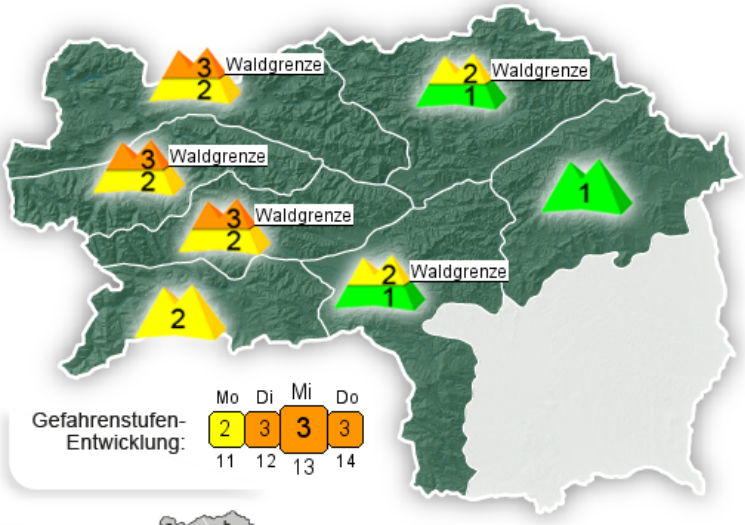
Lawinenlagebericht

der Steiermark, **vom Mittwoch, dem 13.01.2016 um 07:25 Uhr**



Regionen:

a) Nordalpen West
b) Nordalpen Ost
c) Niedere Tauern Nord
d) Niedere Tauern Süd
e) Gurk- und Seetaler Alpen
f) Steirisches Randgebirge West
g) Steirisches Randgebirge Ost

WAS? ist das Hauptproblem — Triebschnee - Wind führt zu Verfrachtungen

WO? liegt das Problem — besonders gefährdete Hangexpositionen (schwarz)

WANN? tritt das Problem auf — das Problem besteht ganztägig

WELCHE? Lawinenart wird erwartet — vorwiegend Schneebrettlawinen

WIE? kommt es zur Auslösung — überwiegend durch geringe Zusatzbelastung

WARUM? besteht das Problem — Schwachschicht innerhalb frischer Schneeauflage

Speziell über der Waldgrenze Triebschneesituation und erhebliche Lawinengefahr!

Gefahrenbeurteilung

Frischer Triebschnee sorgt in den westlichen Nordalpen und in den Niederen Tauern oberhalb der Waldgrenze für erhebliche Lawinengefahr. Die Gefahrenstellen liegen vornehmlich im kammnahen Steilgelände sowie hinter Geländekanten und in frisch eingewehten Rinnen und Mulden der Hangrichtungen Nord über Ost bis Süd. Hier können bereits bei geringer Zusatzbelastung, z.B. durch einen einzelnen Skifahrer, Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Im schattseitigen Steilgelände der Hochlagen besteht zudem vereinzelt die Gefahr von Schneebrettauslösungen, die bis zum Fundament (Altschnee) durchbrechen.

Schneedeckenaufbau

In den vergangenen 24 Stunden sind in den westlichen Nordalpen bei zeitweise stürmischem Wind bis zu 25cm Neuschnee gefallen. In den restlichen Nordalpen und in den Niederen Tauern gab es auf den Bergen nur geringen Schneezuwachs mit Summen bis zu 15cm. Der störanfällige, verfrachtete Schnee lagerte sich speziell oberhalb der Waldgrenze auf ältere Triebschneebereiche bzw. auf einer festen Altschneedecke ab. Wie Stabilitätstests zeigen, befinden sich Schwachschichten insbesondere in der frisch abgelagerten Schneeauflage sowie im Übergang von frischen zu alten Triebschneepaketen. Zusätzlich können kantig aufgebaute Kornformen über bzw. zwischen Harschschichten in der Altschneedecke angesprochen werden. In neuschneereichen, windgeschützten Waldbereichen existiert lockerer, jedoch oft noch grundloser Pulverschnee.

Wetter

In der Steiermark wird das Wetter durch eine straffe West-Nordwestströmung geprägt, die von Tiefdruckkomplexen über Nordeuropa gesteuert wird. In den Nordstaugebieten, also von den nördlichen Niederen Tauern über die gesamten westlichen Nordalpen bis zu den Mürzsteger Alpen dominieren heute die Wolken, südlich davon bleibt es meist aufgelockert und zumindest teilweise sonnig. Nördlich von Mur und Mürz kann es heute den ganzen Tag über schneien, wobei das Niederschlagsmaximum abermals im Dachstein- und Ausseerraum sowie im Hochschwabgebiet liegt. Der Schneefall intensiviert sich in der zweiten Tageshälfte, insgesamt können Summen bis zu 15cm dazukommen. Dazu weht heute starker, ab dem Nachmittag stürmischer W-NW-Wind. Das Temperaturniveau bleibt tief, in 2000m um -7 Grad, in 1500m um -4 Grad, die Schneefallgrenze sinkt überall bis in Tallagen.

Tendenz

Am Donnerstag kurze Wetterbesserung, am Wochenende wieder Neuschnee in den Nordstaugebieten. Mit vermehrt nördlicher Strömung wird es kälter, es bleibt stürmisch, womit aufgrund frischen Triebschnees weiterhin erhebliche Lawinengefahr herrscht!

Der nächste Lagebericht wird morgen bis 07:30 Uhr herausgegeben.
Gernot Zenkl

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

1 geringe Lawinengefahr — 2 mäßige Lawinengefahr — 3 erhebliche Lawinengefahr — 4 große Lawinengefahr — 5 sehr große Lawinengefahr — Höhenabhängigkeit — Tagesgang